



**Schulinterner Lehrplan
an der Katharina-Henoth-Gesamtschule
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe**

Türkisch

Entwurfsstand: 10.03.2021

Inhalt

			Seite
1	Rahmenbedingungen	der	
Arbeit			fachlichen
			3
2	Entscheidungen zum Unterricht		
4			
2.1	Unterrichtsvorhaben		
4			

2.1.1	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben GK</i>	
5		
2.1.2	<i>Konkretisierte</i>	<i>Unterrichtsvorhaben</i>
GK	9	
2.1.3	<i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben LK</i>	23
2.1.4	<i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben LK</i>	27
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	30
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	33
2.4	Lehr- und Lernmittel	36
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	36
4	Qualitätssicherung und Evaluation	37

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Lage der Schule

Die Katharina-Henoth-Gesamtschule ist eine mittlerweile sechszügige Schule in Köln mit zurzeit ca. 1300 Schülerinnen und Schülern. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst den größten Teil des Stadtbezirks Kalk, Höhenberg und Vingst sowie die daran angrenzenden Stadtviertel.

Das Abitur kann nach 9 Jahren abgelegt werden (G9). Am Unterricht der von Jahr zu Jahr wachsenden gymnasialen Oberstufe nahmen in den vergangenen Jahren durchschnittlich 100 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang teil.

Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Katharina-Henoth-Gesamtschule zeichnet sich auch in der Sekundarstufe II durch eine beträchtliche Heterogenität ihrer Schülerschaft aus. Sie weist mit ca. 60 % einen deutlichen Anteil an Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund auf, deren Sprachbeherrschung individuell sehr unterschiedlich ausgeprägt ist. Der Grad der Sprachsicherheit und Differenziertheit im Türkischen variiert allerdings auch bei den muttersprachlichen Schülerinnen und Schülern deutlich. Außerdem unterscheiden sich die Schülerinnen und Schüler darin, was sie an sicher beherrschten Voraussetzungen aus dem Fachunterricht der Sekundarstufe I mitbringen.

Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm der Katharina-Henoth-Gesamtschule setzt sich die Fachgruppe Türkisch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, wertschätzende, respektvolle, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden. In der Sekundarstufe II sollen die Schülerinnen und Schüler darüber hinaus auf die zukünftigen Herausforderungen in Studium und Beruf vorbereitet werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der

Texterschließung eine zentrale Rolle.

Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule

Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der türkischsprachigen Literatur und der Weltliteratur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Türkischunterricht eingehen. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Hier unterstützt die Fachgruppe die kommunikativen Fähigkeiten einerseits in der Vermittlung von kommunikationstheoretischen Ansätzen, andererseits aber auch durch die Möglichkeit zur praktischen Erprobung in Simulationen, Rollenspielen und szenischen Gestaltungen

Verfügbare Ressourcen

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen: Lehrerräume mit je einem internetfähigen Computer inkl. Beamer, Unterrichtsräume mit Laptops inkl. Beamer und drei Computerräume stehen zur Verfügung. An allen Rechnern sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Alle Computerarbeitsplätze sind an das schulinterne Rechnernetz angeschlossen, so dass Schülerinnen und Schüler über alle Arbeitsplätze der Computerräume und des Selbstlernzentrums auf die eigenen Daten bzw. das Internet zugreifen können. Zusätzlich stehen in allen Klassenräumen Beamer, Mini- Laptops

zur Verfügung. **Im Rahmen des Medienkompetenzrahmens führen die Lehrkräfte zur Zeit der Pandemie digitalen Unterricht über bestimmte (zugelassene) Tools (siehe Digitalisierungsmaßnahmen- Konzept der Digitalisierung) durch und verwenden in der Regel die Endgeräte des Landes NRW.**

Der Unterricht erfolgt in 45-Minuten-Takt. Die Kursblockung sieht grundsätzlich für Grundkurse und Leistungskurse eine Doppelstunde und eine Einzelstunde vor.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf die jeweiligen Halbjahre dargestellt. Diese Festlegung soll vergleichbare Standards gewährleisten sowie bei Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln die Kontinuität der fachlichen Arbeit sichern. Die konkrete Reihenfolge der Vorhaben innerhalb der Halbjahre erarbeitet das jeweilige Jahrgangsteam unter Berücksichtigung der Vorgaben für das Zentralabitur und die zentrale Klausur in der Einführungsphase. Die endgültige Festlegung erfolgt durch die Fachkonferenz. Um Klarheit herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die schwerpunktmäßigen Kompetenzerwartungen ausgewiesen.

Die Kompetenzerwartungen werden in der Regel nur bei einem Unterrichtsvorhaben als verbindlich ausgewiesen. Die entsprechenden Kompetenzen werden aber im Laufe der Sekundarstufe II im Sinne einer Lernprogression kontinuierlich erweitert. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann.

Die in der Übersicht angegebenen Aufgabenarten zur Leistungsüberprüfung dienen zur Orientierung. Die Aufgabenarten des Abiturs sollen kontinuierlich eingeübt werden. Dabei muss sich von Beginn der Einführungsphase bis zum Abitur die Komplexität der Aufgabenstellung und der Materialien schrittweise steigern.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben GK

Einführungsphase Eph: Türkisch als fortgeführte Fremdsprache	
<p><u>EF Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Auseinandersetzung mit türkischen Traditionen in der modernen Lebensgestaltung am Beispiel des Dramas „Töre“ von Turgut Özakman Schwerpunktmäßig zu erwerbenden</p>	<p><u>EF Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Auseinandersetzung mit dem Alltag und der Alltagskultur im Dorf und in der Stadt am Beispiel von epischen Kurzformen (Kurzgeschichten, Lyrik, Filme wie z.B. „Mutluluk“) Schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen:</p>

<p>Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Sprechen Schreiben • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus türkischsprachigen Quellen weitgehend selbständig aneignen <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Leseverstehen Schreiben • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen <p>Zeitbedarf: 23 Std.</p>
<p><u>EF Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Auseinandersetzung mit den globalen Herausforderungen und Zukunftsentwürfen junger Erwachsener mit türkischer Zuwanderungsgeschichte in Deutschland am Beispiel des Films „Almanya, Willkommen in Deutschland“ oder ähnliche Filme, wie z. B: „Einmal Hans mit scharfer Soße“</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Hör- und Hörsehverstehen Sprechen Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus türkischsprachigen Quellen weitgehend selbständig aneignen <p>Zeitbedarf: 23 Std.</p>	<p><u>EF Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Auseinandersetzung mit den Rollenkonflikten junger Menschen heute vor dem Hintergrund zentraler Verhaltensnormen der türkischen Kultur in Deutschland und in der Türkei anhand ausgewählter Sach- und Gebrauchstexte</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Leseverstehen Schreiben Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen <p>Zeitbedarf: 22 Std.</p>
<p align="center">Summe EF: ca. 90 Std.</p>	

Grundkurs
Türkisch als fortgeführte Fremdsprache - Qualifikationsphase 1

Q1 Unterrichtsvorhaben I:

„Die moderne Türkei - vom Osmanischen Reich zum modernen Staat“ - Auseinandersetzung mit dem Befreiungskrieg und seiner Bedeutung für die gegenwärtigen politischen und sozialen Diskussionen unter besonderer Berücksichtigung der Reformen Atatürks

Textsorten: Sach- und Gebrauchstexte; lyrische Texte, politische Reden, Dokumentation : Mustafa von Can Dündar; Dersimiz Atatürk als Spielfilm

Thema:

Schwerpunktmäßig zu erwerbenden

Kompetenzen:

- Funktionale kommunikative

Q1 Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Auseinandersetzung mit den Rechten, der Stellung und Rolle sowie der Alltagswirklichkeit der Frau in der türkischen Gesellschaft von gestern bis heute anhand des Romans „Vurun Kahpeye“ von Halide Edip Adivar*

Schwerpunktmäßig zu erwerbenden

Kompetenzen:

- Funktionale kommunikative Kompetenz Leseverstehen Schreiben Sprachmittlung
- Text- und Medienkompetenz
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz erweitertes soziokulturelles

<p>Kompetenz Sprechen Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus fremdsprachigen Quellen aneignen <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p>Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen</p> <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>
<p><u>Q1 Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Auseinandersetzung mit den verschiedenen Befindlichkeiten und der Identität von Menschen mit <i>Zuwanderungsgeschichte (Deutschland-Türkei) Migrationsgeschichte von türkischen Gastarbeitern</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Hör- und Hör-Sehverstehen Sprechen • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus fremdsprachigen Quellen aneignen <p>Zeitbedarf: 30 Std.</p>	<p><u>Q1 Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: Auseinandersetzung mit dem Thema der Binnenmigration unter besonderer Berücksichtigung von kultureller Identität, das Leben in der Großstadt (Dorf- Stadt)</p>
<p>Summe Q1: ca. 90 Std.</p>	

<p>Grundkurs Türkisch als fortgeführte Fremdsprache - Qualifikationsphase 2</p>	
<p><u>Q2 Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ in der Türkei anhand kontinuierlicher und</p>	<p><u>Q2 Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Medien und ihr Einfluss auf Gesellschaft und Kommunikation– TV-Serien in der Türkei unter Berücksichtigung kontinuierlicher und diskontinuierlicher</p>

<p><i>diskontinuierlicher Texte</i></p> <p><i>Mündliche Kommunikationsprüfung anstatt einer Klausur</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Sprechen Schreiben Hör-/Hörsehverstehen • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>	<p>Sachtexte kritisch beurteilen zu können</p> <p>Textsorten: Sach- und Gebrauchstexte; neue Medien- Apps, Tools und digitale Plattformen</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Sprechen Schreiben Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen. <p>Zeitbedarf: 25 Std.</p>
--	---

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben Einführungsphase- GK

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase

Die folgende Übersicht weist – unter Orientierung am KLP GOST Türkisch – Festlegungen der Fachkonferenz Türkisch für das jeweilige Quartal aus.
<p>Türkisch als fortgeführte Fremdsprache Einführungsphase Unterrichtsvorhaben I / 1. Halbjahr, 1.Quartal</p>
<p>Thema: Auseinandersetzung mit dem Platz der türkischen Traditionen in der modernen Lebensgestaltung am Beispiel des Dramas Töre von Turgut Özakman</p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 22 Std. Obligatorik</p>

<p>Sprachlernkompetenz</p>	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • über
-----------------------------------	--

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand zunehmend selbstständig und im Austausch mit anderen erläutern und bewerten (u. a. Eigen- und Fremdstereotype, ggf. kulturspezifische, evaluieren.

durch Erprobung sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Das **Orientierungswissen** in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Alltagskultur im Dorf und in der Stadt
- Alltag im Dorf und in der Stadt im Kontext vom Einfluss der Brauchtümer und Traditionen: Was sind die Ursachen? Wie kann überhaupt die Frage aufkommen: Tradition vs. geltendes Recht?

Einstellungen und Bewusstheit:

- Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen der türkischsprachigen Bezugs-kulturen in der Türkei und in Deutschland auch mit anderen Kulturen vergleichen, erläutern und bewerten (u. a. Eigen- und Fremdstereotype, ggf. kulturspezifische, Kontextabhängigkeit von Urteilen und Vorurteilen).

- Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen und sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren.

Verstehen und Handeln:

- Empathie wie auch kritische Distanz gegenüber kulturellen Besonderheiten zu entwickeln, ein begründetes persönliches Urteil zu fällen sowie ihr eigenes kommunikatives Handeln situationsangemessen zu reflektieren.

Sprache gesteuert
Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren
• sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen:

- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen (u.a. auch die die Stimmungen und Beziehungskonflikte von verschiedenen Dramenfiguren) und hierbei textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren.

Leseverstehen:

- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale (wie z.B.: Dramen, Lieder und Nachrichten) inhaltlich erfassen und vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen:

- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu begründend Stellung beziehen
- in Diskussionen zur Thematik die sich im Rahmen des Unterrichtsvorhabens befinden, Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten

Schreiben:

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (Innerer Monolog, Tagebucheintrag, Zusatzszenen, Rollenbiographien, Zeitungsartikel)
- Szenenauszüge in den Gesamtzusammenhang einordnen, analysieren und schriftlich interpretieren
- das Drama Töre auf der Grundlage dramentheoretischer Kriterien bestimmen, analysieren,

und ihre Analyse nachvollziehbar schriftlich begründen

- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen (wie z.B. Rezensionen) in die eigene Texterstellung unter Berücksichtigung eines angemessenen Stils und Registers mit einbeziehen

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen und thematischen Wortschatz zu den oben genannten Themen und einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zumeist zielorientiert nutzen.
- in der Auseinandersetzung mit den ihn vertrauten Themen die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden in können auch weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen und mündlichen Sprachverwendung einsetzen.
- ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Text- und Medienkompetenz

- verschiedene Methoden der Figurencharakterisierung anwenden, wie z.B. direkte- und indirekte Charakterisierung
- grundlegende Verfahren der Textanalyse anwenden
- Figurencharakterisierungen und werkimmanente Interpretationen verfassen
- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens deuten
- eine begründete Deutung von Texten entwickeln und argumentativ Stellung beziehen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Auszüge aus Nachrichtensendungen der deutschen und türkischen Medien sowie schriftliche Zeitungsartikel der türkischen Medien; zweisprachige Arbeitsblätter zur Dramentheorie; Sachbuch- und Lexikonauszüge, wie z. B.: „Entwicklung des türkischen Theaters. Von den Anfängen bis heute“ , (Ana britanica);

Literarische Texte: Gedichte und Lieder (u.a. zum Thema Ehre wie z.B. von Sezen Aksu “Alim , Kurzgeschichten, das Drama „Töre“ von Turgut Özakman,

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Deutsch (Dramentheorie und Dramenanalyse); Religionslehre/Philosophie (moralisches Dilemma); Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: Analyse eines Dramenauszuges mit Alternativaufgabe im AFB III; Charakterisierung einer Dramenfigur ausgehend von einem Dramenauszug mit Alternativaufgabe im AFB III; KLP GOST Türkisch, Kap. 4.

Andere Formen der Leistungsfeststellung: Verfassen eines Hörspiels oder eines Hörspielauszuges zu dem im Unterricht behandelten Drama; Darstellung des Dramas anhand des Freytagsches Dramenmodells – Aristoteles

Struktur des Dramas nach Aristoteles



Türkisch als fortgeführte Fremdsprache

Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben II / 1. Halbjahr, 2.Quartal

Thema: Auseinandersetzung mit dem Alltag und der Alltagskultur im Dorf und in der Stadt
am Beispiel von epischen Kurzformen (Kurzgeschichten, Lyrik, Filmen wie z.B. „Mutluluk“

Sprachlernkompetenz:

Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und erreichen Arbeitsstand zunehmend selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die anderen Sprachen erworbenen Kompetenz nutzen

Sprachbewusstheit

über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren sprachliche Regelmäßigkeit, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Das **Orientierungswissen** in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Alltagskultur im Dorf und in der Stadt
- Alltag im Dorf und in der Stadt im Kontext vom Einfluss der Brauchtümer und Traditionen
- Was sind die Ursachen? Wie kann überhaupt die Frage aufkommen: Tradition vs. geltendes Recht? Binnenmigration als Hauptaspekt-Migration

Einstellungen und Bewusstheit:

- Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen der türkischsprachigen Bezugskulturen in der Türkei und in Deutschland auch mit anderen Kulturen vergleichen, erläutern und bewerten (u. a. Eigen- und Fremdstereotype, ggf. kulturspezifische Kontextabhängigkeit von Urteilen und Vorurteilen).
- Fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen und sich ihre eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen

bewusst machen, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren. Werte im Dorf und in der Stadt- Urbanisierung und die Folgen für die Dörfer

Verstehen und Handeln:

- Empathie wie auch kritische Distanz gegenüber kulturellen Besonderheiten zu entwickeln, ein begründetes persönliches Urteil zu fällen sowie ihr eigenes kommunikatives Handeln situationsangemessen zu reflektieren.

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen:

- wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen (u.a. auch die die Stimmungen und Beziehungskonflikte von verschiedenen Dramenfiguren) und hierbei textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren.

Leseverstehen:

- Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen (wie z.B.: Dramen, Lieder und Nachrichten, Filme) inhaltlich erfassen und vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.

Sprechen:

- Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu begründend Stellung beziehen

- in Diskussionen zur Thematik die sich im Rahmen des Unterrichtsvorhabens befinden, Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten

Schreiben:

- unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren (Innerer Monolog, Tagebucheintrag, Zusatzszenen, Rollenbiographien, Zeitungsartikel)
- Szenenauszüge in den Gesamtzusammenhang einordnen, analysieren und schriftlich interpretieren
- Leserbriefe zum Thema- Dörfler und Städtler- Vor- und Nachteile hinterfragender Reflexionstexte
- wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen (wie Z.B. Rezensionen) in die eigene Texterstellung unter Berücksichtigung eines angemessenen Stils und Registers mit einbeziehen

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen und thematischen Wortschatz zu den oben genannten Themen und einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zumeist zielorientiert nutzen.
- in der Auseinandersetzung mit den ihn vertrauten Themen die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden in können auch weit verbreitete Begriffe und Wendungen den informellen und mündlichen Sprachverwendung einsetzen.
- ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Text- und Medienkompetenz

- verschiedene Methoden der Figurencharakterisierung anwenden, wie z.B. direkte- und indirekte Charakterisierung
- grundlegende Verfahren der Textanalyse anwenden
- Figurencharakterisierungen und werkimmanente Interpretationen verfassen
- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens deuten
- eine begründete Deutung von Texten entwickeln und argumentativ Stellung beziehen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Auszüge aus Nachrichtensendungen der deutschen und türkischen Medien sowie schriftliche Zeitungsartikel der türkischen Medien; Karikaturen, Diagramme und Statistiken- Leben im Dorf und in der Stadt- kontinuierliche – diskontinuierliche Texte im Vergleich

Literarische Texte: Gedichte und Lieder; Filme „Mutluluk“- Günesi Gördüm M.Kirmizigül

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Deutsch (Dramentheorie und Dramenanalyse); Religionslehre/Philosophie (moralisches Dilemma); Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: Analyse eines literarischen Textauszuges mit Alternativaufgabe im AFB III; Charakterisierung einer Figur ausgehend von einem Textauszug mit Alternativaufgabe im AFB III; KLP GOST Türkisch

Andere Formen der Leistungsfeststellung: Verfassen eines Hörspiels oder eines Hörspielauszuges zu dem im Unterricht behandelten Thema – Projektarbeit mit konkreten Bsp. Aus bestimmten Städten der Türkei vs. Dorfleben und ihre Unterschiede zu Möglichkeiten in Deutschland

□ **Türkisch als fortgeführte Fremdsprache**

EF

Unterrichtsvorhaben III (ca. 30 Std.)

Thema: Auseinandersetzung mit den globalen Herausforderungen und Zukunftsentwürfen junger Erwachsener mit türkischer Zuwanderungsgeschichte in Deutschland am Beispiel des Films „Almanya, Willkommen in Deutschland“ oder ähnliche Filme, wie z. B: „Einmal Hans mit scharfer Soße“

Sprachlernkompetenz

- gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Das **Orientierungswissen** in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:

- Migration nach Deutschland von den Anfängen bis heute
- Gründe der Migration und ihre Auswirkungen auf die Lebenswelt junger Erwachsener
- Vermittlerrolle zwischen den Kulturen
- Multikulturelle Gesellschaft
- Generationsunterschiede (Sehnsucht nach der Türkei versus “Mein zu Hause ist hier“)

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an

<p>den eigenen Spracherwerb zu intensivieren selbstständig fachbezogene Hilfsmittel nutzen (u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher), Wörterbuch unabhängige Erschließungstechniken anwenden,</p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</p>	<p>Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</p> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs – u.a. Verfasser, Zielgruppe, Aussageabsicht, Textsorte – explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren • eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren • Rollen aus den Filmen vergeben- Empathie - Fähigkeit – Diversität einschulen ; Bilingualität und bikulturelle Filme und filmische Mittel <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne interkultureller Kommunikation anwendungsorientiert in mündlichen und schriftlichen zweisprachigen Situationen vermitteln, indem Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses dargestellt werden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte/Filme vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungsmerkmalen (u.a. serbest şiir, türkü, koşma, Gazel, Murabba) und Gestaltungsmerkmalen (u.a. şiir biçimleri, dilsel araçlar) inhaltlich erfassen- Filmanalyse und Techniken- filmische Mittel Analysieren – Perspektivwechsel Deutschlandtürken- Sprache im Wandel der Generationen im Film • Feststellungen durch Zitate belegen, deuten, analysieren und interpretieren • Gedichte als Modelltexte für eigene kreative Texte nutzen: Leerstellen in Gedichten erkennen und füllen, Gedichte rekonstruieren, Gedichte fortschreiben und Parallelgedichte sowie Gegengedichte verfassen • Protokolle, Thesenpapiere zu mündlichen Referaten in Bezug auf das behandelte Thema verfassen • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen, wie z.B. Reportagen, Leserbriefe, Interviews, des kreativen Schreibens realisieren 	<p>Beispielen erläutern</p> <ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren
	<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über ein gesichertes Repertoire sprachlicher Mittel bezogen auf die behandelten Lerngegenstände der Unterrichtsreihe verfügen • einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz in Bezug auf die o. g. Themenfelder sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf repräsentative Formen der Aussprache einstellen und diese verstehen, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird <p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen (u.a. Wechsel zwischen Partizipial-, Gerundial-, und Infinitivkonstruktionen) zur Realisierung von Kommunikationsabsichten funktional verwenden <p>Orthographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretationen kritisch-hermeneutisch sowie werkimmanent verfassen 	

- Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten
- grundlegender Verfahren des Analysierens und Interpretierens anwenden
- das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen
- erweitertes Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, Zeitungsartikel, Statistiken, Karikaturen, Lehrwerk

Literarische Texte: Gedichte der türkischen Literatur und Gedichte der Migrantenliteratur; Filme der Deutschtürken wie z.B Fatih Akin oder andere Regisseure – Hatice Akgün – Film und ihre Intention für die Jugend

Medial vermittelte Texte: Filmausschnitte zur Migration nach Deutschland, Auszüge aus Interviews mit Dokumentationscharakter

Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten

Deutsch (Gedichtanalyse, Migrantenliteratur zweisprachig); Religionslehre/Philosophie (moralisches Dilemma); Geschichte (Migration nach Deutschland, Europa und Türkei); Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: Aufgaben zu einem Gedicht mit Alternativaufgabe im AFB III; Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens, isolierte Überprüfung der Sprachmittlung- Filmanalyse oder eine Rezension zu bestimmten Filmen- Migration als Hauptaspekt- Ehrenmorddokumentationen – Referate z.B zum Thema des Films“ Gegen die Wand“- oder „Einmal Hans mit scharfer Soße“ deutsche Männer und türkische Frauen- Bikulturelle Ehen und die Auswirkung auf die Integration – Entstehen Mischkulturen ?

Andere Formen der Leistungsfeststellung: Auf der Grundlage eines Sachtextes ein Gedicht verfassen oder ein Gedicht in einen subjektiv perspektivischen Erzähltext bzw. eine Reportage umgestalten

Türkisch als fortgeführte Fremdsprache

EF / UV IV 2. Halbjahr 2. Quartal

Unterrichtsvorhaben II (ca. 25 Std.) Thema: Auseinandersetzung mit den Rollenkonflikten junger

Menschen heute vor dem Hintergrund zentraler Verhaltensnormen der türkischen Kultur in

Deutschland und in der Türkei am Beispiel ausgewählter Sachtexte bzw. Textformate der

Druckmedien der türkischen sowie deutschen Presse zum Thema „Türkische Bevölkerungsgruppen in der Bundesrepublik Deutschland“

Sprachlernkompetenz

- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und in diesem Zusammenhang

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

- Das **Orientierungswissen** in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:
- Bedeutung der Sprache und Literatur bei der Entwicklung einer Identität in Deutschland und in der Türkei
 - Bedeutung der neuen Medien bei der Entwicklung einer Identität
 - Einfluss öffentlicher Funktionsträger in Politik, Verwaltung und Religion
 - Bedeutung multikultureller Gesellschaften im Spannungsfeld von Globalisierung, Friedensbemühungen und Weltwirtschaft sowie die Bekämpfung des internationalen Terrorismus

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen (u.a.)

- die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten
- Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- satenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch
- h mit anderen evaluieren

Einstellungen und Bewusstheit: sich die eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren

Verstehen und Handeln: mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen

Sprachgebrauch in der heutigen Türkei, Sprachgebrauch der Zuwanderinnen und Zuwanderer in Deutschland)

Funktionale kommunikative Kompetenz

Leseverstehen:

- verschiedene Textsorten der Gattung Sach- und Gebrauchstexte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen
- vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs – u.a. Verfasser, Zielgruppe, Aussageabsicht, Textsorte – explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen:

- von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben detailliert berichten
- eigene Standpunkte darlegen und in verschiedenen Diskussionsarten (z.B. amerikanische Debatte) begründen
- divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren

Schreiben:

- Erörterungen sowie Stellungnahmen in Form von Reden, Tagebucheinträgen, Leserbriefen durch den Einsatz eines angemessenen Stils, eines sach- und themengerechten Registers sowie die Verwendung angemessener sprachlicher Mittel im Kontext verschiedener Argumentationstypen gestalten
- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen bzw. Argumentationen aufgaben- und situationsbezogen einbeziehen

Sprachmittlung:

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz:

- einen erweiterten
- thematischen Wortschatz in Bezug auf das oben genannte Orientierungswissen verwenden, einen breiten Funktions- und Erörterungswortschatz zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- angemessene sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel zielorientiert in Verbindung mit verschiedene Argumententypen in ihrer verfassten Stellungnahme anwenden

Grammatische Strukturen:

- ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen (u.a. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv) zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden
- erweiterte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Text- und Medienkompetenz

- Methoden der Sachtextanalyse beherrschen
- fachübergreifende Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen schulischer Frage- und Aufgabenstellungen selbstständig und sachgerecht nutzen
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional

- nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben
- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, Statistiken, Karikaturen, Lehrwerk und Zeitungsartikel, wie z.B. Prof. Dr. Türkan Saylan "Kırsal Kesim Gerçeği...", Cumhuriyet Hafta, 18 Mayıs 2000.

Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten:

Deutsch (Erörterung von Sachtexten und medial vermittelter Texte), Sozialwissenschaften (aktuelle politische Diskussionen)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: Aufgaben zu Sach- und Gebrauchstexten mit Alternativaufgabe im AFB III; ,Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlung

Türkisch als fortgeführte Fremdsprache Grundkurs Q 1 Unterrichtsvorhaben I (ca. 30 Std.)

Thema: „Die moderne Türkei - vom Osmanischen Reich zum modernen Staat“ -

Auseinandersetzung mit dem Befreiungskrieg und seiner Bedeutung für die gegenwärtigen politischen und sozialen Diskussionen unter besonderer Berücksichtigung der Reformen Atatürks

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien sowie ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen 	<p>Das Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> das Osmanische Reich von Anfang des erfolgreichen bis zum Zerfall Atatürks Prinzipien und Reformen /Atatürk'ün İlkeleri ve İnkılapları Bedeutung der Sprache (Sprachreform) und Literatur bei der Entwicklung einer nationalen türkischen Identität / Dil (Dil Reformu) ve Edebiyatın (örneğin Milli Edebiyatın) Türk Kimliğinin Oluşmasında Üstlendikleri Rol Rechte und Stellung der Frau in der türkischen Gesellschaft von gestern bis heute /Geçmişten Günümüze Kadar Kadının Türk Toplumundaki Yeri, Konumu ve Hak-ları (Derebeylerde, Osmanlı İmparatorluğu'nda, Cumhuriyet'te ve Cumhuriyet Sonrasında) <p>Einstellungen und Bewusstheit: Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen vergleichen, erläutern und bewerten (u. a. Eigen- und Fremdstereotype, ggf. kulturspezifische Kontextabhängigkeit von Urteilen und Vorurteilen)</p> <p>Verstehen und Handeln: Mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden</p> <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hör-Schverstehen: Stimmungen, Einstellungen und Ziel des Redners erfassen (z.B.in Reden Atatürks) und darstellen</p> <p>Leseverstehen: gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte in ihrer Bedingtheit (geographische, geschichtliche, soziale, politische und wirtschaftliche Aspekte) erkennen sowie Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen</p> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Figureninterview durchführen Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen in thematischen Diskussionen Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> Gedichte kriterienorientiert selbst verfassen Reden Atatürks in den Gesamtzusammenhang einordnen, analysieren und schriftlich interpretieren Gedichte auf der Grundlage theoretischer Kriterien bestimmen, analysieren und ihre Analyse nachvollziehbar schriftlich begründen Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten 	<p>Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p> <p>über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren</p>
<p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz zu den o. genannten Themenfeldern sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen. <p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen wie z. B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden. 		

Orthografie

- ihre erweiterten Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Text- und Medienkompetenz

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen, Aussageabsicht und wichtige Details mündlich und schriftlich zusammenfassen und wiedergeben
- grundlegende Verfahren der Textanalyse und Textinterpretation (hermeneutisch) anwenden
- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens eine begründete Deutung von Texten entwickeln und Stellung beziehen
- verschiedene Methoden der Figurencharakterisierung anwenden (kriterienorientierte Charakterisierung, direkte- und indirekte Charakterisierung, Figureninterview)

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: zweisprachige Arbeitsblätter zur Rhetorik; Sachbuch- und Lexikonauszüge; Auszüge aus Fachaufsätzen und Lehrwerken; Zeitungsartikel;

Literarische Texte: Gedichte, z.B. „Bayrak“ von Arif Nihat Asya oder „İstiklal Marşı“ von Mustafa Kemal Atatürk
Dokumentationen: „Mustafa“ von Can Dündar

Projekte und Fächerübergreifendes / bilinguales Arbeiten

Deutsch (Tabellenraster des Ersten Weltkrieges mit Deutschland und den Folgen für die Länder); Religionslehre/Philosophie (moralisches Dilemma); Geschichte (Frauenrechte in Deutschland, Europa und der Türkei); Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur)

Lernerfolgüberprüfungen

Schriftliche Klausur: Ein Gedicht mit thematischem Bezug mit Alternativaufgabe im AFB III; oder eine Rede Atatürks

Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens mit isolierter Überprüfung der Kompetenz Sprechen.

Türkisch als fortgeführte Fremdsprache

Grundkurs Q 1

Unterrichtsvorhaben II (ca. 30 Std.)

Thema: Die moderne Türkei – vom Osmanischen Reich zum modernen Staat: Auseinandersetzung mit dem Befreiungskrieg und seiner Bedeutung für die gegenwärtige politischen und sozialen Diskussionen am Beispiel des Romans **“Vurun Kahpeye“** von **H.E.Adivar** und dessen Verfilmung

- Gibt es die Kluft zwischen Dorfbewohnern und Städtern in der heutigen Türkei immer noch?

Sprachlernkompetenz

- gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

Das **Orientierungswissen** in Bezug auf folgende Themenfelder:

- gezielt festigen, erweitern und reflektieren:
- die moderne Türkei – vom Osmanischen Reich zum modernen Staat
- der Befreiungskrieg, Atatürks Prinzipien und Reformen, staatliche Strukturen und Institutionen
- die Bedeutung der Sprachreform und des Laizismus für eine humane, moderne gesellschaftliche Entwicklung
- Frauen in der türkischen Gesellschaft und ihre Rolle im Befreiungskrieg

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
- über Sprache

Schlussfolgerungen für ein eigenes Sprachenlernen ziehen; bedarfsgerechte unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien sowie ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

- aktuelle Situation im Vergleich zu der Situation kurz nach der Staatsgründung
- Alltag im Dorf, in der Stadt und in der multikulturellen Gesellschaft (in der Türkei und in Deutschland) und der Platz der Traditionen in der modernen Lebensgestaltung in Türkei und in Deutschland).

Einstellungen und Bewusstheit: Lebensbedingungen und Lebensweisen von Menschen der türkischsprachigen Bezugskulturen in der Türkei und in Deutschland auch mit anderen Kulturen vergleichen, erläutern und bewerten (u. a. Eigen- und Fremdstereotype, ggf. kulturspezifische Kontextabhängigkeit von Urteilen und Vorurteilen).

Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren

Funktionale kommunikative Kompetenz

Hör-/Hör-Sehverstehen: direkte und indirekte audiovisuell dargestellte inhaltliche Informationen zur Thematik, zu Figuren und zur Handlung erkennen und in einem größeren fachlichen Zusammenhang einordnen und hierbei wirkungsrelevante Elemente medial vermittelter Texte (u.a. Romanverfilmungen) berücksichtigen

Leseverstehen: vor dem Hintergrund gattungsspezifischer Merkmale explizite und implizite Informationen aus verschiedenen epischen Textsorten (u.a. Roman, Kurzgeschichte) herausarbeiten und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Sprechen:

- Informationen sachgerecht weitergeben
- diese in neuen Zusammenhängen verarbeiten
- sach- und adressatengerecht (anhand von Notizen) schriftlich wie mündlich präsentieren
- Meinungen klar und begründet darlegen
- bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden

Schreiben:

- Romanauszüge vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungsmerkmalen (u.a. tarihsel roman, macera romani, etc.) und Formkriterien (u.a. Erzählbericht, Dialoge, Erzählperspektiven, Erzählsituationen etc.) erfassen
- Feststellungen durch Zitate belegen, deuten, analysieren und interpretieren
- unbekannte Romanauszüge analysieren und interpretieren
- in die eigene Stellungnahme explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen bzw. Argumentationen einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen
- zu ausgewählten Themen (wie z. B. Erzurum kongresi, Sivas kongresi, Kurtuluş Savaşın'da cepeler, etc) kurze informative Texte verfassen
- in Auszügen die Verfilmung des Romans mit den entsprechenden Romanpassagen selbst kriterienorientiert vergleichen

gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen beschreiben und reflektieren

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz:

- das Analyse- und Interpretationsvokabular für epische Texte anwenden
- über einen detaillierten Wortschatz in Bezug auf die oben genannten Themen des Orientierungswissens verfügen
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- sich auf repräsentative Formen der Aussprache einstellen und diese verstehen, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird
- Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen

Grammatische Strukturen:

- ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen (u.a. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv) zur Realisierung der Kommunikationsabsichten funktional verwenden
- erweiterte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und

Zeichensetzung nutzen

Text- und Medienkompetenz

- Methoden zur Filmanalyse kennen lernen und anwenden (u.a. exemplarische Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Entschlüsselungstechniken)
- produktive Verwendungsmöglichkeiten zum Zusammenwirken von Ton, Text und bildlicher Darstellung beherrschen
- die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei auftretende Schwierigkeiten und Konflikte ergebnisorientiert lösen
- epische Langformen sowie Verfilmungen von Romanen in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit analysieren und interpretieren
- grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden
- die Romanvorlage mit einer Verfilmung in relevanten Aspekten vergleichen und Bezüge begründet herstellen
- Text- und Materialdossiers zum Thema selbstständig recherchieren und vorstellen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, Zeitungsartikel, Statistiken, Karikaturen,

Literarische Texte: historische Romane zum Befreiungskrieg oder kurz nach der Staatsgründung

Medial vermittelte Texte: Filmausschnitte zu den Verfilmungen von „**Vurun Kahpeye**“ oder „**Yaban von Yakup Kadri Karasmanoglu**“, Auszüge aus Interviews mit Zeitzeugen des Befreiungskriegs und des Aufbaus der Türkei nach der Staatsgründung, Kurzgeschichten, wie z. B. „**Gönüllü Onyediler**“

Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten

Deutsch (Romananalyse); Religionslehre (Laizismus), Geschichte (deutsch-türkische Freundschaft im Osmanischen Reich, Europa und die Türkei); Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur)

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung (als Klausur):

monologisches Sprechen: Filmsequenz beschreiben und Figuren und Handlung in einen Zusammenhang einordnen

dialogisches Sprechen: Einstellungen und Meinungen in einer Diskussion bzw. in einem Rollenspiel vertreten

Türkisch als fortgeführte Fremdsprache

Grundkurs Q 1

Unterrichtsvorhaben III (ca. 30 Std.)

Thema: Auseinandersetzung mit den verschiedenen Befindlichkeiten und der Identität von Menschen mit türkischer Zuwanderungsgeschichte am Beispiel ausgewählter Gedichte zur “Migration nach Deutschland“ -

- Fremde oder Heimat?
- Fremdheit in Deutschland auch noch für die 3. und 4. Generation?

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren selbstständig fachbezogene Hilfsmittel nutzen (u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher), Wörterbuch unabhängige Erschließungstechniken anwenden,</p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</p>	<p align="center">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Das Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migration nach Deutschland von den Anfängen bis heute • Gründe der Migration und ihre Auswirkungen auf die Lebenswelt junger Erwachsener • Vermittlerrolle zwischen den Kulturen • Multikulturelle Gesellschaft • Generationsunterschiede (Sehnsucht nach der Türkei versus "Mein zu Hause ist hier") <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinsetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</p> <p align="center">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs – u.a. Verfasser, Zielgruppe, Aussageabsicht, Textsorte – explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren • eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne interkultureller Kommunikation anwendungsorientiert in mündlichen und schriftlichen zweisprachigen Situationen vermitteln, indem Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses dargestellt werden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte vor dem Hintergrund einer erweiterten Brandbreite von Gattungsmerkmalen (u.a. serbest şiir, türkü, koşma, Gazel, Murabba) und Gestaltungsmerkmalen (u.a. şiir biçimleri, dilsel araçlar) inhaltlich erfassen • Feststellungen durch Zitate belegen, deuten, analysieren und interpretieren • Kurzgeschichten als Modelltexte für eigene kreative Texte nutzen: Kurzgeschichten rekonstruieren, Kurzgeschichten fortschreiben und Parallelgeschichten verfassen • Protokolle, Thesenpapiere zu mündlichen Referaten in Bezug auf das behandelte Thema verfassen • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen, wie z.B. Reportagen, Leserbriefe, Interviews, des kreativen Schreibens realisieren 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern • über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren
	<p align="center">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über ein gesichertes Repertoire sprachlicher Mittel bezogen auf die behandelten Lerngegenstände der Unterrichtsreihe verfügen • einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz in Bezug auf die o. g. Themenfelder sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf repräsentative Formen der Aussprache einstellen und diese verstehen, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird 	

	<p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen (u.a. Wechsel zwischen Partizipial-, Gerundial-, und Infinitivkonstruktionen) zur Realisierung von Kommunikationsabsichten funktional verwenden <p>Orthographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • erweiterte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interpretationen kritisch-hermeneutisch sowie werkimmanent verfassen • Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten • grundlegender Verfahren des Analysierens und Interpretierens anwenden • das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen • erweitertes Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen 	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, Zeitungsartikel, Statistiken, Karikaturen, Lehrwerk</p> <p>Literarische Texte: Kurzgeschichten und Gedichte der türkischen Literatur und Kurzgeschichten und Gedichte der Migrantenliteratur</p> <p>Medial vermittelte Texte: Filmausschnitte zur Migration nach Deutschland, Auszüge aus Interviews mit Dokumentationscharakter</p> <p>Videoclips und Musik von Sängern und Rapgruppen zur Migration, z.B. Cem Karaca „Gastarbeiter“, Cartel „Cartel I Numara“, Eko Fresh „Gastarbeiter“</p>		
<p style="text-align: center;">Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten</p> <p>Deutsch (Gedichtanalyse, Migrantenliteratur zweisprachig); Religionslehre/Philosophie (moralisches Dilemma); Geschichte (Migration nach Deutschland , Europa und Türkei); Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur)</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Schriftliche Klausur: Aufgaben zu einer Kurzgeschichte mit Alternativaufgabe im AFB III; Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens, isolierte Überprüfung der Sprachmittlung</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: Auf der Grundlage eines Sachtextes ein Gedicht verfassen oder ein Gedicht in einen subjektiv perspektivischen Erzähltext bzw. eine Reportage umgestalten</p>		

<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> Türkisch als fortgeführte Fremdsprache Grundkurs Q 1 Unterrichtsvorhaben IV (ca. 30 Std.)</p> <p>Thema: Auseinandersetzung mit dem Thema der Binnenmigration unter besonderer Berücksichtigung von kultureller Identität, das Leben in der Großstadt (Dorf- Stadt)</p>

<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren selbstständig fachbezogene Hilfsmittel nutzen (u. a. ein- und zweisprachige Wörterbücher), Wörterbuch unabhängige Erschließungstechniken anwenden,</p> <p>Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren</p>	<p align="center">Interkulturelle kommunikative Kompetenz</p> <p>Das Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Migration in die Großstadt vom Dorf von den Anfängen bis heute • Gründe der Innenmigration und ihre Auswirkungen auf die Lebenswelt junger Erwachsener • Vermittlerrolle zwischen den Kulturen • Multikulturelle Gesellschaft • Kulturelle Unterschiede (Törel, Adetler, Gelenek ve Görenekler) <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p> <p>Verstehen und Handeln: sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</p> <p align="center">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen: vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs – u. a. Verfasser, Zielgruppe, Aussageabsicht, Textsorte – explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren • eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren <p>Sprachmittlung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne interkultureller Kommunikation anwendungsorientiert in mündlichen und schriftlichen zweisprachigen Situationen vermitteln, indem Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses dargestellt werden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gedichte inhaltlich erfassen • Feststellungen durch Zitate belegen, deuten, analysieren und interpretieren • Gedichte als Modelltexte für eigene kreative Texte nutzen: Leerstellen in Gedichten erkennen und füllen, Gedichte rekonstruieren, Gedichte fortschreiben und Parallelgedichte sowie Gegengedichte verfassen • Protokolle, Thesenpapiere zu mündlichen Referaten in Bezug auf das behandelte Thema verfassen • unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen, wie z.B. Reportagen, Leserbriefe, Interviews, des kreativen Schreibens realisieren 	<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern • über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren
	<p align="center">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über ein gesichertes Repertoire sprachlicher Mittel bezogen auf die behandelten Lerngegenstände der Unterrichtsreihe verfügen • einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz in Bezug auf die o. g. Themenfelder sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p>Aussprache und Intonation</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich auf repräsentative Formen der Aussprache einstellen und diese verstehen, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird <p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen (u. a. 	

	<p>Wechsel zwischen Partizipial-, Gerundial-, und Infinitivkonstruktionen) zur Realisierung von Kommunikationsabsichten funktional verwenden</p> <p>Orthographie</p> <ul style="list-style-type: none"> erweiterte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Interpretationen kritisch-hermeneutisch sowie werkimmanent verfassen Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten grundlegender Verfahren des Analysierens und Interpretierens anwenden das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen erweitertes Textverständnis durch das Verfassen kreativer Variationen zum Ausdruck bringen 	
Texte und Medien		
<p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, Zeitungsartikel, Statistiken, Karikaturen, Lehrwerk</p> <p>Literarische Texte: Kurzgeschichten und Gedichte der türkischen Literatur und Kurzgeschichten und Gedichte der Migrantenliteratur</p> <p>Medial vermittelte Texte: Film zur Innenmigration vom Dorf in die Großstadt und deren Folgen, z.B. „Sürü“ von Yılmaz Güney oder „Güneşi Gördüm“ von Mahsun Kırmızıgül</p>		
Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten		
<p>Deutsch (Gedichtanalyse, Migrantenliteratur zweisprachig); Religionslehre/Philosophie (moralisches Dilemma); Geschichte (Migration nach Deutschland , Europa und Türkei); Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur)</p>		
Lernerfolgsüberprüfungen		
<p>Schriftliche Klausur: Aufgaben zu einem Gedicht mit Alternativaufgabe im AFB III; Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens, isolierte Überprüfung der Sprachmittlung</p> <p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: Auf der Grundlage eines Sachtextes ein Gedicht verfassen oder ein Gedicht in einen subjektiv perspektivischen Erzähltext bzw. eine Reportage umgestalten</p>		

Türkisch als fortgeführte Fremdsprache		
Grundkurs Q 2		
Unterrichtsvorhaben I (ca. 25 Std.)		
<p>Thema: „Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Umwelt und Nachhaltigkeit“ in der Türkei anhand kontinuierlicher und diskontinuierlicher Texte</p> <p>- Çevremizi koruyalım! Doğa ve Temizlik</p>		
Sprachlern	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprache

<p>kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bearbeitung komplexer Aufgaben und längerfristiger Arbeitsverhältnisse selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, effizient durchführen und dabei auftretende Schwierigkeiten und Konflikte flexibel und ergebnisorientiert lösen; Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht und detailliert dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren 	<p>Das Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestern und heute- Türkei als Land - Halbinsel • Geografie • Seen, Flüsse, Berge – Natur mit allen Sinnen – Tourismus als wirtschaftliche Quelle des Landes • die Bedeutung des Klimawandels • Fridays for Future in der Türkei • Müllentsorgung von gestern bis heute- Entwicklung? Co2- Ausstoß <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p> <p>Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) • aus der spezifischen Differenz Erfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln <p style="text-align: center;">Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • spezifische Formen der Sprachverwendung in expressiven, appellativen und rhetorisch geformten Texten unterscheiden • Informationen aus Sach- und Gebrauchstexten gewinnen, diese nach bestimmten Gesichtspunkten auswählen, ordnen und zusammenfassen <p>Hörverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • authentische Hör-/Hörsehtexte zum Thema verstehen und Rezeptionsstrategien anwenden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyseverfahren von Sach- und Gebrauchstexten anwenden und erörternde Texte verfassen • unter Beachtung der Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen (Leserbrief, Rede) und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mittelungsabsichten realisieren <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Analyse- und Erörterungsvokabular für Sach- und Gebrauchstexte anwenden, über einen detaillierten Wortschatz in Bezug auf die oben genannten Themen des Orientierungswissens verfügen • ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen • einen erweiterten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden. Sie können auch Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen 	<p>wusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • den eigenen Sprachgebrauch auch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen • die eigene Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben
	<p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen (u.a. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv) zur Realisierung der Kommunikationsabsichten funktional verwenden • erweiterte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei Recherchen das Material zu einem Themenschwerpunkt aufgabenbezogen kritisch 	

- | | |
|--|--|
| | sichten <ul style="list-style-type: none"> • selbstständig Themenbereiche erschließen und angemessene Methoden und Arbeitstechniken wählen • Methoden der Sachtextanalyse aufgaben- und themenbezogen anwenden • fachübergreifende Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen schulischer Frage- und Aufgabenstellungen selbstständig und sachgerecht nutzen • Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen • unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens eine begründete Deutung von Texten entwickeln und Stellung beziehen • Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und Bezüge begründet herstellen • Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen |
|--|--|

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen und Zeitungsartikeln, wie z.B. Çevremizi koruyalım- doğa dergileri; kontinuierliche und diskontinuierliche Medien aus dem Internet; Karikaturen; aktuelle Statistiken und Diagramme aus der TR – D im Vergleich; Tourismuszeitschriften

Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten

Umwelt und Klimawandel – Deutschland – Türkei im Vergleich und die Auswirkungen auf die Gesellschaft- Inwiefern ist die türkische Gesellschaft auf Nachhaltigkeit vorbereitet? Welche Projekte der Nachhaltigkeit (Naturschutz) gibt es aktuell?

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: Aufgaben zu Sach- und Gebrauchstexten mit Alternativaufgabe im AFB III; Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens, isolierte Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens

Andere Formen der Leistungsfeststellung: Mündliche Kommunikationsprüfung (Istanbul als Großstadt und die Folgen für die Natur?) Karikaturen als kritische Reflexion, **Facharbeit, wissenschaftliches Arbeiten zu einem begrenzten Themenschwerpunkt. Stegreifreferate**

Türkisch als fortgeführte Fremdsprache Grundkurs Q 2 Unterrichtsvorhaben II (ca. 25 Std.)

Thema: - Medien und ihr Einfluss auf Gesellschaft und Kommunikation– TV- Serien in der Türkei unter Berücksichtigung kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte kritisch

beurteilen zu können

Dizilerimiz Türkçemizi nasıl etkiliyor? (DİL KULLANIMI) Flitre balonlarınla yaşamayı öğrenirken tehlikeleri de unutmayalım? Das Leben mit der Digitalisierung und Ihre Folgen!

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none">• den eigenen Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren• gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwächen bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen• wörterbuchunabhängige Erschließungstechniken anwenden	<p>Das Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none">• Gründe für /gegen Digitalisierung in der TR- D und die Auswirkungen – Filmische Mittel• Medien und Konsum – Jugend als digitale Gesellschaft- Kritik – Maßnahmen und Folgen der Pandemiephase in D - TR• Unterschiede zwischen Konsumverhalten der Medien in der TR - D• Gefahren und Chancen der Digitalisierung – Medienkritik – TV-Serien -Filmkritik• Die Sprache in den Medien- Entsteht durch die digitale Welt ein Sprachwandel?• Medieneinfluss- Sprache- kritische Auseinandersetzung mit dem Spracherwerb – Muttersprachler? <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p> <p>Verstehen und Handeln:</p> <ul style="list-style-type: none">• in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen türkischsprachiger Kommunikationspartner differenziert vergleichen, diese diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen des Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren• mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen• mit Vorurteilen und Stereotypen konstruktiv umgehen, indem der eigene Standpunkt begründet dargelegt wird <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Hör-/Hör-Sehverstehen: textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none">• vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs – u.a. Verfasser, Zielgruppe, Aussageabsicht, Textsorte – explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none">• sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen• Gedichte entsprechend der Deutung gestalterisch lesen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none">• in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen bzw. Argumentationen einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen• Deutung von lyrischen Texten unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen in verschiedenen Formen wie z. B. Leserbrief, Rede realisieren und durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten	<ul style="list-style-type: none">• sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen (u.a. Sprachgebrauch in der heutigen Türkei Sprachgebrauch der Zuwanderinnen und Zuwanderer in Deutschland)• den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben

	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Sinne monokultureller und interkultureller Kommunikation anwendungsorientiert in mündlichen und schriftlichen zweisprachigen Situationen vermitteln, indem Sachverhalte aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses dargestellt werden <p>Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über ein gesichertes Repertoire sprachlicher Mittel bezogen auf die behandelten Lerngegenstände der Unterrichtsreihe verfügen • über einen erweiterten thematischen Wortschatz in Bezug auf das oben genannte Orientierungswissen verfügen sowie einen breiten Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen • in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p>Grammatische Strukturen: ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen (u.a. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv) zur Realisierung von Kommunikationsabsichten funktional verwenden</p> <p>Orthographie</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre erweiterten Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen 	
	<p>Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen und ggf. historischen Bedingtheit deuten • selbstständig grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden • das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen sprachlichen Mitteln bei der Analyse berücksichtigen Gedichte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und Bezüge begründet herstellen • eigene Deutungen und Produktionsprozesse erläutern und kritisch reflektieren • unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens begründet adressatenorientiert Stellung beziehen 	
<p style="text-align: center;"><input type="checkbox"/> Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: TV- Serien und Filme; Filmische Mittel im Unterricht -Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, Zeitungsartikel, Statistiken, Karikaturen, Lehrwerk „XYZ“ Temel T.</p> <p>Literarische Texte: motivgleiche /textortenspezifische Texte: Satire oder D-Tr Texte als Grundlage für den Sprachwandel durch die Medien- bilinguale Literatur</p> <p>Medial vermittelte Texte: Filmausschnitte zur Migration nach Deutschland, Interview-Ausschnitte mit Dokumentationscharakter</p>		
<p style="text-align: center;">Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten</p> <p>Deutsch (Analyse kontinuierlicher/diskontinuierlicher Texte zum Thema „Medien- Einfluss auf unsere Sprache“-Medieneinsatz und Kritik- Digitale Schule als Herausforderung in der Corona- Pandemiephase); Geschichte (Migration in Deutschland nach 1950); Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur-</p>		
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfungen</p> <p>Schriftliche Klausur: Aufgaben zu Sach- und Gebrauchstexten bzw. zu lyrischen Texten mit Alternativaufgabe im AFB III; Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlung</p>		

Türkisch als fortgeführte Fremdsprache

Grundkurs Q 2

Unterrichtsvorhaben III (ca. 25 Std.)

Thema: Wiederholungsphase alle UVen (Abiturvorgaben des aktuellen Schuljahres 2021)

Konkrete Aufgaben als Prüfungsphase anlegen

- Prüfungsaufgaben 2021 NRW Gymnasiale Oberstufe
- Operatoren und Konstruktionshinweise wdh.
- A4 /A3 Übungsaufgabe _ Themen der EF-Q2 als Blockveranstaltung oder Referate
- Vorbereitung auf schriftliche und mündliche Abiturprüfungen- Welche Textsorten/Genre /Kriterien der Textsorten als Grundlage voraussetzen

Sprachlernkompetenz	Interkulturelle kommunikative Kompetenz	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang, die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten • Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen • satenorientiert präsentieren und den 	<p>Das Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder, gezielt festigen, erweitern und reflektieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Sprache und Literatur bei der Entwicklung einer Identität in Deutschland und in der Türkei • Bedeutung der neuen Medien bei der Entwicklung einer Identität • Einfluss öffentlicher Funktionsträger in Politik, Verwaltung und Religion • Bedeutung multikultureller Gesellschaften im Spannungsfeld von Globalisierung, Friedensbemühungen und Weltwirtschaft sowie die Bekämpfung des internationalen Terrorismus <p>Einstellungen und Bewusstheit: sich die eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren</p> <p>Verstehen und Handeln: mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen, sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen</p> <p>Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Textsorten der Gattung Sach- und Gebrauchstexte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen • vor dem Hintergrund des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs – u.a. Verfasser, Zielgruppe, Aussageabsicht, Textsorte – explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben detailliert berichten • eigene Standpunkte darlegen und in verschiedenen Diskussionsarten (z.B. amerikanische Debatte) begründen • divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erörterungen sowie Stellungnahmen in Form von Reden, Tagebucheinträgen, Leserbriefen durch den Einsatz eines angemessenen Stils, eines sach- und themengerechten Registers sowie die Verwendung angemessener sprachlicher 	<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche • Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen (u.a. Sprachgebrauch in der heutigen Türkei, Sprachgebrauch der Zuwanderinnen und Zuwanderer in Deutschland)

erreichten
Arbeitsstand
selbstständig
und im
Austausch
• h mit anderen
evaluieren

Mittel im Kontext verschiedener Argumentationstypen gestalten

- in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen bzw. Argumentationen aufgaben- und situationsbezogen einbeziehen

Sprachmittlung:

- als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Begegnungssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in der jeweiligen Zielsprache wiedergeben,
- bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen.

Verfügen über sprachliche Mittel

Wortschatz:

- einen erweitern
- thematischen Wortschatz in Bezug auf das oben genannte Orientierungswissen verwenden, einen breiten Funktions- und Erörterungswortschatz zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- angemessene sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel zielorientiert in Verbindung mit verschiedene Argumenttypen in ihrer verfassten Stellungnahme anwenden

Grammatische Strukturen:

- ein erweitertes gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen (u.a. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv) zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten funktional verwenden
- erweiterte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der türkischen Orthographie und Zeichensetzung nutzen

Text- und Medienkompetenz

- Methoden der Sachtextanalyse beherrschen
- fachübergreifende Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen schulischer Frage- und Aufgabenstellungen selbstständig und sachgerecht nutzen
- ein erweitertes Spektrum von Strategien, Hilfsmitteln und Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen und wichtige Details hervorzuheben
- Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, Statistiken, Karikaturen, Lehrwerk und Zeitungsartikel, wie z.B. Prof. Dr. Türkan Saylan "Kırsal Kesim Gerçeği...", Cumhuriyet Hafta, 18 Mayıs 2000.

Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten:

Deutsch (Erörterung von Sachtexten und medial vermittelter Texte), Sozialwissenschaften (aktuelle politische Diskussionen)

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: Aufgaben zu Sach- und Gebrauchstexten mit Alternativaufgabe im AFB III; ,Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens mit isolierter Überprüfung der Sprachmittlung

2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben LK – LK wird derzeit an unserer Schule nicht angeboten, der Lehrplan wurde für den LK nicht überarbeitet-

Q1- LK

Leistungskurs Türkisch als fortgeführte Fremdsprache - Qualifikationsphase 1	
<p><u>Q1 Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: „Auf dem Weg zu einer Gemeinschaft“ - Auseinandersetzung mit Erfahrung von Solidarität und Konflikt im Zusammenleben der Menschen in Anatolien</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Hör- und Hör-Sehverstehen Schreiben • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz erweitertes soziokulturelles 	<p><u>Q1 Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: „Kulturelle Identität und die moderne Türkei auf dem Weg vom Osmanischen Reich zum modernen Staat“ – Auseinandersetzung mit den politischen, sozialen und kulturellen Wirklichkeiten und ihren historischen Hintergründen</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Leseverstehen Schreiben Sprachmittlung • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz

<p>Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</p> <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>	<p>erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen.</p> <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>
<p><u>Q1 Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Auseinandersetzung mit den Rechten, der Stellung und Rolle sowie der Alltagswirklichkeit der Frau in der türkischen Gesellschaft am Beispiel eines Dramenvergleiches der Dramen "Mine" von Necati Cumali und "Kurban" von Güngör Dilmen</p> <p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur</p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Funktionale kommunikative Kompetenz Sprechen Leseverstehen • Text- und Medienkompetenz • Interkulturelle kommunikative Kompetenz erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern und dabei Wissensbestände vernetzen und sich neues Wissen aus fremdsprachigen Quellen aneignen <p>Zeitbedarf: 50 Std.</p>	

Q2 –LK

Leistungskurs Türkisch als fortgeführte Fremdsprache - Qualifikationsphase 2	
<p><u>Q2 Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Auseinandersetzung mit der Türkei und Europa - der Bedeutung kultureller Kontakte und Konflikte in der Vergangenheit für die Gegenwart und Zukunft am Beispiel von Sach- und Gebrauchstexten sowie der</p>	<p><u>Q2 Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Identität - Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit von Migranten (Binnenmigration in der Türkei im Vergleich zur Migration nach Deutschland)</p>

neuen Medien in der Türkei und Deutschland
Facharbeit

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende
Kompetenzen:**

- Funktionale kommunikative Kompetenz
Leseverstehen
Schreiben
- Text- und Medienkompetenz
- Interkulturelle kommunikative
Kompetenz
erweitertes soziokulturelles
Orientierungswissen kritisch
reflektieren und dabei die jeweilige
kulturelle, weltanschauliche und
historische Perspektive
berücksichtigen.

Zeitbedarf: 40 Std.

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende
Kompetenzen:**

- Funktionale kommunikative Kompetenz
Sprechen
Schreiben
- Text- und Medienkompetenz
- Interkulturelle kommunikative
Kompetenz
erweitertes soziokulturelles
Orientierungswissen kritisch
reflektieren und dabei die jeweilige
kulturelle, weltanschauliche und
historische Perspektive
berücksichtigen.

Zeitbedarf: 40 Std.

Q2 Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Auseinandersetzung mit dem
Bevölkerungswandel – Vergleich aktueller
Entwicklungen in der gegenwärtigen Türkei
mit der Entwicklung türkischer
Bevölkerungsgruppen in der Bundesrepublik

**Schwerpunktmäßig zu erwerbende
Kompetenzen:**

- Funktionale kommunikative Kompetenz
Sprechen
Schreiben
Sprachmittlung
- Text- und Medienkompetenz
- Interkulturelle kommunikative
Kompetenz
erweitertes soziokulturelles
Orientierungswissen kritisch
reflektieren und dabei die jeweilige
kulturelle, weltanschauliche und
historische Perspektive
berücksichtigen

Zeitbedarf: 40 Std.

Summe Q2: ca. 120 Std.

2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben LK

Ein Beispiel für die konkrete Planung eines Unterrichtsvorhabens:

□ Türkisch als fortgeführte Fremdsprache Leistungskurs Q 1 Unterrichtsvorhaben I (ca. 50 Std.)		
Thema: „Auf dem Weg zu einer Gemeinschaft“ Auseinandersetzung mit Erfahrung von Solidarität und Konflikt im Zusammenleben von Menschen in anatolischen Dörfern am Beispiel eines Vergleiches der Romane “Vurun Kahpeye“ von H.E.Adivar und “Yaban“ von Yakup Kadri Karaosmanoğlu		
Gibt es das Bildungsgefälle zwischen Dorfbewohnern und Städtern in der heutigen Türkei noch immer?		
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • gezielt und kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten • Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen; bedarfsgerecht Arbeitsmittel und Medien sowie ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen 	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Das Orientierungswissen in Bezug auf folgende Themenfelder gezielt festigen, erweitern und reflektieren: <ul style="list-style-type: none"> • die moderne Türkei – vom Osmanischen Reich zum modernen Staat • der Befreiungskrieg • Atatürks Prinzipien und Reformen • staatliche Strukturen und Institutionen • die Bedeutung der Sprachreform und des Laizismus für die Entwicklung einer humanen modernen Gesellschaft • Frauen in der türkischen Gesellschaft und ihre Rolle im Befreiungskrieg • Vergleich der aktuellen Situation mit den Verhältnissen kurz nach der Staatsgründung • Alltag im Dorf, in der Stadt und in der multikulturellen Gesellschaft (Türkei und Deutschland) • der „Platz der Traditionen“ in der modernen Lebensgestaltung in (in der Türkei und in Deutschland) Einstellungen und Bewusstheit: sich die eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen bewusst machen, sie in Frage stellen und ggf. relativieren bzw. revidieren Verstehen und Handeln: in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und flexibel interagieren	Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern • über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen, beschreiben und reflektieren
Funktionale kommunikative Kompetenz Hör-/Hör-Schverstehen: implizite Informationen aus epischen Texten und deren Verfilmungen erkennen und einordnen, mit textexternem Wissen kombinieren und die Wirkung im Kontext des jeweiligen Mediums interpretieren Leseverstehen: <ul style="list-style-type: none"> • epische Texte (Kurzgeschichte, Roman) vor dem Hintergrund einer großen und differenzierten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen und deuten • unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte den Roman und den Film vergleichend interpretieren Sprechen: <ul style="list-style-type: none"> • Meinungen klar differenziert und begründet darlegen 		

	<ul style="list-style-type: none"> • bei sprachlichen Schwierigkeiten differenzierte Kompensationsstrategien funktional anwenden <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Romanauszüge vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungsmerkmalen (u.a. tarihsel roman, macera romani, etc.) und Formkriterien (u.a. Erzählbericht, Dialoge, Erzählperspektiven, Erzählsituationen etc.) erfassen • unbekannte Romanauszüge analysieren und interpretieren • in die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen • Referate, Thesenpapiere oder Essays zu ausgewählten Themen (wie z. B. Erzurum kongresi, Sivas kongresi, Kurtuluş Savaşın’da cepeler, etc) schriftlich verfassen bzw. präsentieren 	
	<p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz (epische Texte) zielorientiert nutzen • ein Analysevokabular zur Filmanalyse zielorientiert nutzen • in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die türkische Sprache als Arbeitssprache verwenden <p>Aussprache /Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen <p>Grammatische Strukturen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein breites und gefestigtes Repertoire grundlegender und komplexerer grammatischen Strukturen (u.a. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Partizipial-, Gerundial- und Infinitivkonstruktionen, Aktiv und Passiv) zur Realisierung einer Kommunikationsabsicht funktional verwenden <p>Orthographie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse der Regelmäßigkeiten der türkischen Orthographie und Zeichensetzung (eingeschlossen der Rechtschreibung von Dialekten sowie von türkischen Wörtern, die ihre Wurzeln im Arabischen und Persischen haben, und von französischen Wörtern, die in die türkische Standardsprache integriert sind) nutzen 	
	<p style="text-align: center;">Text- und Medienkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Filmadaptionen von Textvorlagen in Bezug auf die Darstellungsform und Wirkung in ihrer kulturellen und historischen Bedingtheit differenziert deuten • dazu differenzierte Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden • das Zusammenspiel von Inhalt und strukturellen, sprachlichen, akustischen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen, u.a. Zusammenwirken von Ton, Text und bildlicher Darstellung • unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung des Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens eine begründete Deutung von Texten entwickeln und differenziert Stellung beziehen • Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und Bezüge zu Autor und Epoche begründet herstellen 	
<p style="text-align: center;">Texte und Medien</p> <p>Sach- und Gebrauchstexte: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Auszüge aus Fachaufsätzen, aktuelle Zeitungsartikel, Statistiken, Karikaturen, Lehrwerk „XYZ“</p> <p>Literarische Texte: historische Romane zum Befreiungskrieg oder zur Lebenswirklichkeit kurz nach der Staatsgründung; Kurzgeschichten wie z. B. „Gönüllü Onyediler“</p> <p>Medial vermittelte Texte: Filmausschnitte zu den Verfilmungen von „Vurun Kahpeye“ oder „Yaban“, Interview-Auszüge</p>		

von Zeitzeugen des Befreiungskrieges und der Zeit des Aufbaus der Türkei nach der Staatsgründung.

Projekte und Fächerübergreifendes /bilinguales Arbeiten

Deutsch (Romananalyse); Religionslehre (Laizismus); Geschichte (deutsch-türkische Freundschaft im Osmanischen Reich; Sozialwissenschaften (Bedingungen gesellschaftlicher Strukturen); Pädagogik (Erziehungsideale und Gesellschaftsstruktur).

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Klausur: Aufgaben zum Roman mit Alternativaufgabe im AFB III; Integrierte Überprüfung des Leseverstehens und Schreibens mit isolierter Überprüfung des Hörverstehens

Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatzarbeit, Präsentation der Analyse einer Filmsequenz

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Türkisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 21 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw.

Gruppenarbeit.

11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Funktionale Einsprachigkeit im Türkischunterricht Funktionale Einsprachigkeit bedeutet, dass die Lehrkraft den Unterricht in der Zielsprache Türkisch durchführt, aber zur Klärung einzelner fachlicher Probleme auf die deutsche Sprache zurückgreifen kann. Hier bietet sich die Sandwich-Methode an, die die türkischen Wörter/Strukturen auf Türkisch benennt, sie vergleichend auf Deutsch klärt und dann wieder im Türkischen benennt. Es können einzelne Unterrichtsphasen auf Deutsch durchgeführt werden; diese werden deutlich von dem einsprachigen Türkischunterricht abgegrenzt.
16. Niveaugerechte, individualisierte Aufgabenstellungen im Türkischunterricht (Schwierigkeitsgrad der Aufgaben in unterschiedlichen Anforderungsbereichen / Binnendifferenzierung) Niveaugerechte Aufgabenstellungen ermöglichen in leistungsheterogenen Lerngruppen das Arbeiten auf unterschiedlichen, dem individuellen Leistungsstand entsprechenden Anforderungsniveaus. Die Aufgaben werden so gestellt, dass sowohl eine einfache wie auch eine anspruchsvollere Bearbeitung möglich sind (Binnendifferenzierung). Die Lernenden können sich selbst zuordnen und entscheiden, welchen Schwierigkeitsgrad sie für sich auswählen. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben ist u. a. abhängig von den jeweiligen Vorerfahrungen der Lernenden und dem Bekanntheitsgrad des Themenfeldes sowie von dem ihnen funktional verfügbaren Spektrum sprachlicher Mittel und Strukturen wie auch von den zur Verfügung stehenden Hilfen. Die Anforderungen beziehen sich auf die drei Anforderungsbereiche: Reproduzieren, Reorganisieren und Problemlösen.
17. Integrative und kommunikationsorientierte Grammatikarbeit im Türkischunterricht Kommunikationsorientierte Grammatikarbeit geht zumeist von authentischer Kommunikation aus und stellt die sprachliche Handlung (Handlungsorientierung) in den Mittelpunkt. Die kommunikative Grammatik gelangt über den Inhalt zum Ausdruck und über die Funktion zur Form. Mit Blick auf die Zielsetzung des Türkischunterrichts kommt der Grammatik somit eine dienende Funktion zu.
18. Interkulturelle Handlungsfähigkeit im Türkischunterricht Jedes Unterrichtsvorhaben ist so anzulegen, dass die Lernarrangements die Förderung interkultureller Kompetenzen mit Blick auf interkulturelle Bewusstheit, Verstehen und Handeln in interkulturellen Begegnungssituationen als Schwerpunkt haben und fächerübergreifendes Lernen gefördert wird. Hier besteht die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit den anderen Fachschaften der Schule, um Themen, aber auch Arbeitsformen und Methodeneinsatz so abzusprechen, dass neben der Vernetzung von Wissen auch Synergieeffekte möglich sind.
19. Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten im Türkischunterricht

Wissenschaftspropädeutisches Lernen umfasst systematisches und methodisches Arbeiten sowohl im Türkischunterricht als auch in fachübergreifenden und fächerverbindenden Vorhaben (s.o.), indem Grundlagenwissen erarbeitet, an für den Türkischunterricht relevanten Inhalten, Fragestellungen, Kategorien und Methoden erarbeitet wird, was fachübergreifende Fragestellungen einschließt und auf eine vertiefte Allgemeinbildung abzielt, die sich auf ein breites Spektrum von Fachbereichen und Fächern bezieht und zu ihr beiträgt. Selbstständiges Lernen und Arbeiten ist dafür eine Voraussetzung und gleichzeitig das Ziel. Der Unterricht muss daher so gestaltet werden, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, eine Aufgabenstellung selbstständig zu strukturieren, die erforderlichen Arbeitsmethoden problemangemessen und zeitökonomisch auszuführen, Hypothesen zu bilden und zu prüfen und die Arbeitsergebnisse angemessen darzustellen. Darüber hinaus erfordert wissenschaftspropädeutisches Arbeiten problem- und prozessbezogenes Denken und Denken in Zusammenhängen. Der Türkischunterricht fördert in seiner Gestaltung, dass die Schülerinnen und Schüler lernen, sachgemäß zu argumentieren, Meinungen von Tatsachen, Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden, Prinzipien und Regeln zu verstehen, anzuwenden und zu übertragen. Voraussetzung für wissenschaftspropädeutisches Arbeiten sind Verhaltensweisen wie Konzentrationsfähigkeit, Geduld und Ausdauer, das Aushalten von Frustrationen, die Offenheit für andere Sichtweisen und Zuverlässigkeit.

20. Gestaltung einer positiven Lernatmosphäre im Türkischunterricht und konstruktiver Umgang mit Fehlern

Ein konstruktiver Umgang mit Fehlern setzt voraus, dass eine positive Lernatmosphäre herrscht, in der Fehler sowohl von Schülerinnen und Schülern als auch von Lehrkräften als Teil des Lernprozesses und als Lerngelegenheiten gesehen werden. Fehler sind Gelegenheit, Hilfen zu geben und Kommunikation als kooperativen Akt zu erleben. Es gilt, die richtige Balance herzustellen, damit Schülerinnen und Schüler aus Fehlern lernen können, aber Fehlerkorrektur nicht demotiviert oder sogar zur Sprechhemmung führt. Das Hauptinteresse gilt dem Inhalt und erst an zweiter Stelle der sprachlichen Korrektheit.

Daher ist es notwendig, die Art des Fehlers und die Gesprächssituation zu berücksichtigen und davon abhängig zu entscheiden, wann und in welcher Form, z. B. implizit oder explizit, Fehler aufgegriffen und korrigiert werden. Generell werden Flüchtigkeitsfehler und systematische Fehler unterschieden. Erstere wird die Lehrperson implizit korrigieren, ohne dabei die Schülerin oder den Schüler unnötig zu unterbrechen (s. u.). Systematische Fehler sollten ebenfalls in einem korrigierenden Feedback aufgegriffen werden. Darüber hinaus können Fehler, die sich auf einfache grammatische (z. B. Pluralbildung), orthografische (z. B. Kleinschreibung) oder syntaktische Abweichungen beziehen, zu einem späteren Zeitpunkt explizit aufgegriffen werden, um dann die dem Fehler zugrunde liegende grammatische Struktur bewusst zu machen.

Fehlerhafte Äußerungen können von der Lehrperson korrigierend wiederholt werden oder in Form eines Kommentars aufgegriffen werden, aber nicht explizit besprochen werden. Die Lehrperson hilft, indem sie

- Fragen noch einmal anders stellt (paraphrasiert)

- Mimik, Gestik und Bilder einsetzt
 - Erläuterungen gibt
 - den Inhalt einer sprachlich fehlerhaften Aussage positiv aufgreift
 - die richtige Antwort (in Aspekten) vorgibt bzw. Alternativen aufzählt.
21. Rolle der Lehrkraft im Türkischunterricht Im Türkischunterricht ist die Lehrkraft bezüglich ihrer Ausdrucksfähigkeit, ihres Wortschatzes und ihrer Aussprache Vorbild für die Schüler. Die Lehrkraft stellt ihnen ein reichhaltiges Sprachangebot zur Verfügung, damit die Schülerinnen und Schüler ihre kommunikative Handlungsfähigkeit erweitern können. Dabei nutzt sie neben dem Lehrwerk auch authentische Materialien. Die Lehrkraft arrangiert Übungsphasen, in denen die Lernenden in Partner- und Gruppenarbeiten Rollenspiele und Dialoge üben, Interviews durchführen, Figureninterviews durchführen etc. und so das Gelernte anwenden, vertiefen und erweitern. In diesen Phasen hat sie Gelegenheit, den Lernfortschritt des Einzelnen zu beobachten sowie ihn in seinem Lernprozess zu beraten und individuell zu fördern. Die Fehler, die die Lernenden bei der Sprachverwendung machen, geben der Lehrkraft Einblicke in den Sprachlernprozess der Jugendlichen und werden von ihr korrigiert, z. B. wird die korrekte Form in einem durch ein korrigierendes Feedback im gleichen Kontext wiedergeben. Die Lehrkraft berücksichtigt das Vorwissen der Schülerinnen und Schüler sowie die unterschiedlichen Lerntypen und bietet unterrichtliche Aktivitäten und Methoden an, die die Lernenden herausfordern und motivieren sowie die verschiedenen Lernkanäle der Schüler ansprechen. Die Lehrkraft unterstützt den Lernprozess auch dadurch, dass sie die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler zum selbstständigen Lernen mit unterschiedlichen Strategien und Techniken des Sprachenlernens erweitert und ihnen hilft, ihre individuellen Lernwege zu finden sowie Lernerfolge zu dokumentieren und zu reflektieren, z. B. mit Hilfe des Europäischen Sprachenportfolios. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern thematisiert bzw. reflektiert sie die Besonderheiten und die Regelmäßigkeit der türkischen Sprache im sinnvollen Kontext (language awareness).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung – Die Fachschaft Türkisch Sek II hat ein neues Leistungskonzept verfasst (siehe Leistungskonzept neuüberarbeitete Version)

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Türkisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen:

Die Kursabschlussnote setzt sich bei Schüler/innen, die das jeweilige Fach schriftlich belegt haben, gemäß APO-GOST §13 (BASS 13-32 Nr. 3.1. / Nr. 3.2) gleichwertig aus den Leistungen im Beurteilungsbereich Klausuren und aus den Leistungen im Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit zusammen. Bei Schülerinnen und Schülern, die das jeweilige Fach mündlich belegt haben, zählt die Endnote aus dem Bereich Sonstige Mitarbeit als Kursabschlussnote.

Verbindliche Instrumente:

Überprüfung der schriftlichen Leistung

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur in Absprache mit der Oberstufenleitung Q 1, 2. Halbjahr /1. Quartal

ggf. Facharbeit in Q 2,2. Halbjahr / 2. Quartal

Sprachmittlungsaufgabe in Q 2, 1. Halbjahr / 1.Quartal

mindestens 3 weitere Klausuren, s.a. KLP GOST Türkisch, Kap. 3, S. 63 ff

In der Q 2 mindestens eine Klausur, die wie eine Abiturprüfung angelegt ist: Aufgaben zu Sach- und Gebrauchstexten bzw. zu literarischen Texten mit Alternativaufgabe im AFB III; Aufgabentypen s.a. KLP GOST Türkisch, Kap. 4, S.73 f. Überprüfung der Sonstigen Mitarbeit Dieser Beurteilungsbereich umfasst alle Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit dem Unterricht erbringen, mit Ausnahme der Klausuren.

Mitgestaltung des Unterrichtsgeschehens

Beteiligung am Unterricht

Bereitschaft, sich auf Fragestellungen des Unterrichtes einzulassen

Fähigkeit, Fachkenntnisse einzubringen und anzuwenden

Fähigkeit, Gesprächsbeiträge strukturiert und klar zu formulieren und die im Unterricht verwendete Fachsprache zu berücksichtigen

Beteiligung an kooperativen Lernformen

Bereitschaft, mit anderen zielgerecht und kooperativ zusammenzuarbeiten

Bereitschaft und Fähigkeit, Fachkenntnisse in den Gruppenprozess einzubringen und anzuwenden

Bereitschaft und Fähigkeit zu kritischer und problemlösender Auseinandersetzung

Fähigkeit, Ergebnisse zusammenzufassen und zu präsentieren

Schriftliche Übungen

Sicherung zentraler Unterrichtsergebnisse

Einübung in den Umgang mit fachspezifischen Arbeitsformen und Methoden

kleine Transferaufgaben

Protokolle

Kurzreferate

Nachweis von Fachkenntnissen

Aufbau des Referates

korrekte Verwendung von Fachsprache

adäquate Präsentationstechnik

Vor- oder Nachbereitung des Unterrichtes

Sorgfalt

Umfang

Regelmäßigkeit

Eigenständigkeit

Heftführung

Grad der Vollständigkeit

Grad der Erfüllung formaler Vorgaben und Absprachen

Grad der Sorgfalt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Arbeitshaltung/Lernmotivation

Grad der Selbstständigkeit

Reflexionsfähigkeit über das eigene Vorgehen (Lernverhalten, Bearbeiten von Aufgaben)

Teamfähigkeit in kooperativen Arbeitsformen

Sorgfalt

Zuverlässigkeit

Aufgabenbezogene Leistungen

Gedankenvielfalt

Fähigkeit zum Perspektivwechsel

Vollständigkeit

Schlüssigkeit/Stringenz

Umfang und Relevanz (Aufgabenbezug) des eingebrachten Wissens

Präzision

Sprache/Darstellungsleistungen

Erreichen des kommunikativen Ziels

Kommunikationsbezogenheit

Flexibilität im Sprachgebrauch

Klarheit der Aussagen

Differenziertheit

Ökonomie und Prägnanz

Korrekte Anwendung von Idiomatik, Sprachregister

Mut zur anspruchsvollen sprachlichen Gestaltung

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Lehrkraft erstellt einen detaillierten Erwartungshorizont zu jeder Klausur, der neben einer Gesamtnote inhaltliche Leistungen (40%) und Darstellungsleistung / sprachlichen Leistung (60%) gesondert ausweist. Ab der Qualifikationsphase werden Klausuren gemäß dem Bewertungsraster im Zentralabitur bewertet. Die Lehrkraft

bespricht jede Klausur anhand dieses Erwartungshorizontes im Plenum der Schülerinnen und Schüler des jeweiligen Kurses.

Kriterien für die Überprüfung der Leistung in der mündlichen Prüfung anstelle einer Klausur

Grundsätzlich werden die Leistungen der Schülerinnen und Schüler von ihrer Fachlehrkraft sowie einer weiteren Fachlehrkraft beobachtet und beurteilt, nach Möglichkeit unter Nutzung des vom Land empfohlenen Bewertungsrasters. Eine in Einzelfällen fachlich begründete Modifikation des Bewertungsrasters kann durch die Fachkonferenz beschlossen werden.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Die unter Punkt "Überprüfung der sonstigen Mitarbeit" vereinbarten Kriterien werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn eines jeden Schuljahres mitgeteilt und erläutert.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

Intervalle

Sonstige Mitarbeit: in der Regel einmal im Quartal, auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler regelmäßiger bzw. im Hinblick auf individuelle Förderung situationsangemessen häufiger

im Anschluss an jede schriftliche Leistungsüberprüfung

Formen

regelmäßiges Feedback, z.B. mit Hilfe von Bewertungs- und Selbst-Evaluierungsbögen

Einzelgespräche

Bewertungsgespräche im Unterricht, etwa im Anschluss an ein Referat, einen Vortrag einer schriftlichen Aufgabe oder an eine Gruppenpräsentation etc.

individuelle Lern-/Förderempfehlungen regelmäßig im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil) Lehrwerk „Temel Türkçe" 11, 12 und 13 Türkisch .

Vielfältige weitere Texte und Textmaterialien aus Dramen, Romanen, Gedichtanthologien, Zeitungen, Magazinen, Fachbüchern sowie wissenschaftlichen und populärwissenschaftlichen Abhandlungen im Hinblick auf die jeweiligen Themen und Lernarrangements. Aktuelle medial vermittelte Texte, wie z.B. Nachrichten, Fernsehdiskussionen, Serien und Spielfilme und die Online-Artikel.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Fach Türkisch ist ein relativ neues Angebot im Fächerkanon der gymnasialen Oberstufe und hat noch keine über vereinzelte Projekte hinausgehende Tradition einer Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Das Inkrafttreten der neuen KLP ist ein geeigneter Anlass, diese Arbeit zu intensivieren und zu prüfen, inwieweit eine Vernetzung mit anderen Fächern hinsichtlich des Orientierungswissens und der Teilkompetenzen möglich wird. Darüber hinaus sind einzelne Unterrichtsvorhaben im Fach Türkisch so angelegt, dass interkulturelle Vielfalt ein Schwerpunkt ist, der thematisch und methodisch ein fächerübergreifendes Arbeiten der Schülerinnen und Schüler nahe legt und einfordert, etwa in begrenzten Projekt- und Gruppenaufträgen. Neben den anderen modernen Fremdsprachen sind es vor allem die Fächer Kunst, Geschichte, Pädagogik und Deutsch, die Anknüpfungspunkte bieten.

Gleiches gilt auch für fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen, z.B. zur Arbeitsteilung bei der Entwicklung cross-curricularer Kompetenzen (ggf. Methodentage, Projektwoche, Facharbeitsvorbereitung, Schulprofile...).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums NEUE ABITURVORGABEN 2021 à LP wurde angepasst siehe Vorgaben 2021 Abitur Türkisch Schulministerium

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet

und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Bilanzierungstabelle

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraum)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen (im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifenden Schwerpunkte)					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
räumlich	Fachraum				
	Bibliothek				
	Computerraum				
	Raum für Fachteamarb.				
	...				
materiell/ sachlich	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				

	...				
zeitlich	Abstände Fachteamarbeit				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
Unterrichtsvorhaben					
Leistungsbewertung /Einzelinstrumente					
Leistungsbewertung/Grundsätze					
sonstige Leistungen					
Arbeitsschwerpunkt(e) SE					
fachintern					
- kurzfristig (Halbjahr)					
- mittelfristig (Schuljahr)					
- langfristig					
fachübergreifend					
- kurzfristig					

- mittelfristig				
- langfristig				
...				
Fortbildung				
Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				

Verfasst von Frau Hava Birkan, Tülin Esit und Beyda Kocak (15.März 2021)